I. Wortschatz nach dem Lesen

Übung 1: Ordnen Sie zu.

1. eine Sprache beherrschen 2. eine Sprache weitergeben 3. vom Aussterben bedroht sein 4. eine andere Sprache verdrängen 5. erhalten bleiben 6. sich im Laufe der Zeit verändern 7. schriftliche Belege 8. kulturelles Wissen	a. Kenntnisse und Erfahrungen einer Kultur b. eine Sprache sehr gut sprechen können c. Dokumente oder Texte, die etwas beweisen d. nicht verschwinden e. eine Sprache an die nächste Generation vermitteln f. sich über einen längeren Zeitraum entwickeln g. möglicherweise bald nicht mehr existieren h. bewirken, dass eine andere Sprache immer weniger benutzt wird

Übung 2: Wortschatz im Zusammenhang.

Viele kleine Sprachen sind heute vom Aussterben (1) _____. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass Eltern ihre Muttersprache nicht mehr an ihre Kinder (2) _____. Sie glauben häufig, dass ihre Kinder mit einer Weltsprache bessere Chancen haben. Dadurch können große Sprachen kleinere Sprachen allmählich (3) _____. Wenn eine Sprache verschwindet, geht nicht nur ihr Wortschatz verloren. Auch kulturelles (4) _____ und besondere Bedeutungsnuancen können verschwinden. Ohne schriftliche (5) _____ kann man später kaum noch feststellen, wie die Sprache verwendet wurde. Deshalb sollte man Maßnahmen ergreifen, damit möglichst viele Sprachen (6) _____ bleiben.	1. a. bedroht b. beherrscht c. angepasst 2. a. ausdrücken b. weitergeben c. wiedererkennen 3. a. verdrängen b. überleben c. verständigen 4. a. Wissen b. Lebensraum c. Beleg 5. a. Muttersprachen b. Bedeutungen c. Belege 6. a. erhalten b. verloren c. ausgestorben

LIVEWORKSHEETS

Transfer: Beantworten Sie Fragen in der Gruppe.

1. **Warum** sterben kleine Sprachen aus?
2. **Welche Folgen** hat es, wenn Eltern ihre Muttersprache nicht an ihre Kinder weitergeben?
3. **Wie** können Weltsprache und kleinere Sprachen nebeneinander existieren?
4. **Was** geht außer dem Wortschatz verloren, wenn eine Sprache verschwindet?
5. **Welche Maßnahmen** könnte man ergreifen, damit bedrohte Sprachen erhalten bleiben?

- *Ein wichtiger Grund dafür ist, dass …*
- *Wenn eine Sprache ausstirbt, …*
- *Dadurch kann … verloren gehen.*
- *Meiner Ansicht nach sollte man …*
- *Eine geeignete Maßnahme wäre …*
- *Einerseits …, andererseits …*

LIVEWORKSHEETS

II. Grammatik

1. Regel entdecken

Modalsätze. Unterstreichen Sie die Konnektoren und bestimmen Sie Haupt- und Nebensatz.

1. Dadurch, dass Samuel Taylor starb, starb auch seine Sprache.
2. Sprachen sterben oft dadurch, dass eine Muttersprache nicht an die nächste Generation weitergegeben wird.
3. Oft schafft man eine genaue Übersetzung auch nicht, indem man ein Wörterbuch benutzt.
4. Die genauen Bedeutungsnuancen kann man nur erlernen, indem man unter den Inuit lebt.

b Ergänzen Sie die Regel.

Nebensatz	kausale	Hauptsatz	zwei	Nebensatz

Modalsätze mit *dadurch, dass* und *indem*

Mit Modalsätzen wird die Art und Weise ausgedrückt, wie etwas geschieht.

1. Der Konnektor *dadurch, dass* hat _____ Teile: *dadurch* steht im _____, *dass* leitet den _____ ein.
2. Oft hat der Konnektor *dadurch, dass* auch eine _____ Bedeutung und entspricht einem Nebensatz mit *weil*:
   Dadurch, dass *Samuel Taylor starb, starb auch seine Sprache.*
   = ***Weil*** *Samuel Taylor starb, starb auch seine Sprache.*
3. Der Konnektor *indem* leitet einen modalen _____ ein und beschreibt oft das Instrument oder Mittel einer Handlung.
   Oft schafft man eine genaue Übersetzung auch nicht, ***indem*** *man ein Wörterbuch benutzt.*

LIVEWORKSHEETS

Modalsätze

B2 · K7 · M3

Mit Modalsätzen wird die Art und Weise ausgedrückt, wie etwas geschieht.

Der Konnektor ***dadurch, dass*** hat zwei Teile: *dadurch* steht im Hauptsatz, *dass* leitet den Nebensatz ein.

Sprachen sterben dadurch, ***dass*** *eine Muttersprache nicht an die Kinder weitergegeben wird.*

Hauptsatz | Nebensatz

Dadurch, ***dass*** *Samuel Taylor starb,* *starb auch seine Sprache.*

Hauptsatz | Nebensatz | Hauptsatz

Oft hat der Konnektor ***dadurch, dass*** auch eine kausale Bedeutung und entspricht einem Nebensatz mit ***weil***:

Dadurch, dass Samuel Taylor starb, starb auch seine Sprache.
= ***Weil Samuel Taylor starb,*** starb auch seine Sprache.

Der Konnektor ***indem*** leitet einen modalen Nebensatz ein und beschreibt oft das Instrument oder Mittel einer Handlung:

Oft schafft man eine genaue Übersetzung auch nicht, indem man ein Wörterbuch benutzt.

Achtung: ***indem*** wird zusammengeschrieben. Nicht verwechseln mit ***in dem***:
Die Übersetzung schafft man nur mit einem Wörterbuch, in dem alle Bedeutungen der Wörter aufgelistet sind.

2. Übungstypen

Übung 1: indem: eine Wohnung gemütlich gestalten können – die Wände in warmen Farben streichen

1. **dadurch, dass:** eine schöne Atmosphäre schaffen – die Wohnung ansprechend dekorieren
2. **indem:** der Wohnung eine persönliche Note geben – Fotos und Bilder aufhängen
3. **dadurch, dass:** die Wohnung zu etwas Besonderem machen – kleinere Möbel selbst bauen
4. **indem:** ein eigenes Regal bauen können – alte Obstkisten streichen und stapeln
5. **dadurch, dass:** der Wohnung Frische geben – Blumen und Pflanzen in den Räumen verteilen
6. **indem:** Ordnung in die Wohnung bringen – regelmäßig Unnötiges aussortieren
7. **dadurch, dass:** kleine Räume wirken größer – sie sparsam und hell möblieren

LIVEWORKSHEETS

Übung 2:

3 Wie kann man eine Sprache retten? Bilden Sie Sätze mit *indem*.

1. weitergeben / Eltern / ihre Sprache / an die Kinder
2. fördern / Minderheiten-sprachen / der Staat
3. erhalten / Traditionen und Bräuche / in ihrem Sprach-gebiet / die Leute

Eine Sprache kann gerettet werden, …

4. unterrichten / Kinder / in der Schule / in dieser Sprache / man
5. man / nutzen / die Sprache / auch im beruflichen Kontext
6. lesen und schreiben lernen / Kinder / zuerst / in ihrer Muttersprache

1. Eine Sprache kann gerettet werden, indem Eltern ihre Sprache an die Kinder weitergeben.
2. …, indem der Staat …

Übung 3:

Ergänzen Sie die Sätze.

1. Dadurch, dass ich _____
   _____, lerne ich Deutsch.
2. Ich lerne neue Wörter, indem ich _____
   _____.
3. _____,
   indem ich ein Wörterbuch benutze.
4. Dadurch, dass ich viel lese, _____
   _____.
5. Das Hören trainiere ich, indem _____
   _____.
6. Dadurch, dass _____
   _____, habe ich die Prüfung bestanden.



LIVEWORKSHEETS

Extra-Lesen

Lesen Sie die Buchbesprechung sorgfältig. Unterstreichen Sie alle Formulierungen, mit denen der Autor das Buch, die Handlung oder die Figuren bewertet.

Markieren Sie dabei:

- **Verben**, die eine Bewertung ausdrücken, z. B. *gelingen, genießen, stören*
- **Adjektive**, z. B. *spannend, gelungen, problematisch*
- **Nomen**, z. B. *Gewinn, Freude, Spaß*
- **negative Formulierungen**, z. B. *zu klischeehaft sein, stark übertrieben sein*
- **Konnektoren**, die einen Gegensatz oder eine Einschränkung signalisieren, z. B. *aber, trotzdem, obwohl*

Felix ist Mitte bis Ende Zwanzig und sein Zuhause ist ein alter Bauwagen. Er fühlt sich wohl in seiner „Hundehütte" und verbringt die meiste Zeit mit seinen besten Freunden Bernhard, Zoe und Marc. Ganz nebenbei erzählt er den Freunden, dass er von seinem Onkel ein Haus am Meer geerbt hat, und schon am nächsten Tag beginnt das Abenteuer: Sie fahren mit einem alten VW-Bus von Berlin nach Südfrankreich, um das Haus zu besichtigen.

Edgar Rai gelingt es, in seinem Roman Spannung aufzubauen und bis zum Schluss zu halten. Auch die Mischung aus Abenteuerlust und Melancholie, Neugier und Resignation bleibt immer gut ausgewogen. Fraglich ist, ob die sehr unterschiedlichen Charaktere der Freunde und deren Beschreibung an manchen Stellen zu klischeehaft sind, trotzdem schließt man die Personen schnell ins Herz und begleitet sie gerne auf ihrer Reise.

Die Handlung an sich ist insgesamt stark übertrieben und das mag ein problematischer Punkt an dem Buch sein. Anfangs haben mich die vielen überraschenden und unglaubwürdigen Zufälle und Schicksalsschläge im Buch gestört, aber wer sich darauf einlässt wie bei einem Märchen, dem ist Spaß an der Lektüre sicher. Ich konnte das Buch nicht mehr weglegen und habe sehr genossen, wie Felix über sein Leben und seine Pläne spricht. Auch seine Gedanken über den Sinn des Lebens und seine ersten philosophischen Überlegungen fand ich sehr gelungen dargestellt.

Überzeugt hat mich auch die Art und Weise, in der Edgar Rai die Personen zu sich selbst finden lässt.

Wie in so vielen Road Movies ist auch bei dieser Reise nicht das Haus,

LIVEWORKSHEETS

sondern die Reise selbst das Ziel. Die Personen reifen durch ihre Erfahrungen und kommen gestärkt und verändert in Südfrankreich an. So kann auch Felix nach dieser Reise Konflikten ganz anders begegnen als vorher.

Die Lektüre ist ein Gewinn für jeden und es war spannend zu erfahren, warum Felix seinen verstorbenen Onkel so lange nicht gesehen hat und warum er seinen Vater so gar nicht leiden kann.

Ein wundervolles Buch, das mir beim Lesen viel Freude bereitet hat. Und obwohl das Ende offen bleibt, hatte ich am Schluss ein fröhliches und entspanntes Lächeln auf dem Gesicht.

Lesen 2

Lesen Sie nun einen Ausschnitt aus dem Roman. Felix betritt mit einer Freundin das Haus in Frankreich. Machen Sie Notizen zu den Punkten „Betreten des Hauses“ und „Im Haus“.

„Hast du den Schlüssel?“, fragt Zoe.

„Habe ich. Brauche ich aber nicht. Das Tor ist unverschlossen. Zoe und ich wechseln einen Blick, dann drücke ich den Flügel auf. Er quietscht in den Angeln. Zwei Eidechsen verschwinden in einer Mauerritze. Wir gehen den Weg um das Haus herum, bis wir vor der baumbeschatteten Eingangstür stehen.

Mein Schlüssel passt nicht.

„Doch nicht das richtige Haus?“, fragt Zoe.

Ich deute auf die Tür: „Da ist ein neues Schloss drin.“

Zoe besieht sich den glänzenden Schließzylinder. „Und jetzt?“

„Terrasse“, schlage ich vor.

Die äußeren Holztüren sind unverschlossen, die inneren, mit dem Glaseinsatz, nur angelehnt. Wieder sehen wir uns an. Was jetzt? Zoe drückt mit dem ausgestreckten Zeigefinger gegen das Glas. Schwerelos schwingt der Türflügel auf.

Die Terrakottafliesen glänzen warm im Sonnenlicht, der Raum erwacht wie aus dem Mittagsschlaf. Unsere Schatten haben sich bereits ins Haus

LIVEWORKSHEETS

geschlichen. Zoe dreht eine Handfläche nach oben, ihre schlanken Finger weisen ins Haus – eine Geste wie auf einem Renaissancegemälde.

„Welcome home, Sir“, sagt sie.

Als wir eintreten, ergreift uns dieselbe Empfindung. Das Haus wirkt seltsam beseelt. Sein Geist geht noch um, denke ich. Als sei Onkel Hugo nur mal eben einkaufen gegangen und komme gleich zurück. Dann bemerke ich die frischen Schuhabdrücke in der feinen Staubschicht, die den Boden bedeckt.

„Ich dachte, dein Onkel sei gestorben“, sagt Zoe.

Betreten des Hauses: Schlüssel passt nicht, aber Haus richtig, …

---

b

Lesen Sie weiter. Wer könnte der Mann sein?

Schon wieder werde ich in meine Kindheit katapultiert. Es dauert einen Moment, bevor ich begreife, was der Grund dafür ist. Der Geruch. Es riecht nach Onkel Hugos Pfeife, dem Weihnachtsgeruch meiner Kindheit. Gleichzeitig steigt ein warnendes Gefühl in mir auf. Da ist noch etwas anderes, wie das Ticken einer Bombe in einem schlechten Film. Raus hier, denke ich, mach, dass du wegkommst.

Ich suche noch nach einer Zuordnung, nach etwas, was diesem Gefühl einen Sinn verleiht, als ich das Rauschen von Wasser höre – eine Toilettenspülung. Im nächsten Moment wird im Flur eine Tür geöffnet. Zum dritten Mal wechseln Zoe und ich einen fragenden Blick. […] Dann wird die Tür zum Wohnzimmer aufgerissen.

„Wird auch langsam Zeit, dass du kommst“, begrüßt er mich, „hab schließlich nicht ewig Zeit.“

Nach dem Lesen:

LIVEWORKSHEETS

1 In den Textausschnitten aus „Nächsten Sommer“ kommen viele Synonyme vor. Ordnen Sie die Verben den Umschreibungen zu.

aufreißen	aufschwingen	besehen	einen Blick wechseln	erwachen
katapultieren	knirschen	nagen	quietschen	schleichen	stapfen	weisen

1. langsam wach werden _____
2. gehen und dabei mit den Füßen fest auftreten _____
3. etw. sehr schnell und für andere unerwartet aufmachen _____
4. sich etw. sehr genau ansehen _____
5. von etw. kleine Stücke abbeißen _____
6. sich elegant öffnen _____
7. ein hohes, schrilles Geräusch machen _____
8. sehr vorsichtig und lautlos gehen _____
9. etw. mit hoher Geschwindigkeit werfen oder schießen _____
10. auf etw. zeigen _____
11. sich gegenseitig ansehen _____
12. ein Geräusch machen wie Schritte im Schnee oder auf Kieselsteinen _____

LIVEWORKSHEETS